



## Verkehrs - Nachrichten.

Nach Mitteilung der Afrikanischen Dampfschiffs-Aktien-Gesellschaft Voermann-Linie sind die Passagierpreise für die Reise von Hamburg nach Kamerun und Togo (vergl. „Deutsches Kolonialblatt“ von 1890, S. 10) ermäßigt worden, und zwar für Togo auf 325 Mark I. Klasse und auf 350 Mark II. Klasse, für Kamerun auf 600 Mark I. Klasse und 450 Mark II. Klasse. Die gleichen Preise gelten für die Rückreise.

Wie die Vertreter der regelmäßigen Dampferlinie Hamburg—Kongo, Herin & Herrmann hiersehb., (Gr. Präsidentenstr. 3, mittheilen, ist die Direktion der genannten Linie geneigt, die Fahrten ihrer Dampfer bis nach Walvischbai oder Landwischhafen auszudehnen, falls sich lohnende Fracht nach diesen Häfen findet. Für diese Fahrt ist zunächst der Dampfer „Belgian Prince“ in Aussicht genommen, welcher in Hamburg vom 15. bis 25. d. M. laden wird, in Anwerpen komplettirt und von dort am 31. d. M. direkt und ohne andere Häfen anzulassen, nach dem Kongo, Loanda und event. Walvischbai expedirt werden wird.

### Postdampfschiffverbindungen nach den deutschen Schutzgebieten.

Nach	Die Abfahrt erfolgt		Auslieferungshafen. Dauer der Reisefahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgeschickt werden
	von Ein- schiffungshafen	an folgenden Tagen		
1. Kamerun.	Hamburg (deutsche Schiffe)	am letzten jedes Monats Abends.	Kamerun 30 Tage.	am letzten jedes Mo- nats 500 Km.
	Liverpool (engl. Schiffe)	am 14. Jan., 4. Febr.	Kamerun 30 Tage.	am 12. Jan., 2. Febr. 10 Km.
2. Togo-Gebiet, von Luitta mittels Voten nach Vome und Klein-Popo.	Hamburg (deutsche Schiffe)	am 15. jedes Mo- nats Abends.	Luitta 31 Tage.	am 15. jedes Mo- nats 500 Km.
	Liverpool (engl. Schiffe)	am 3., 17., 31. Jan., 11. Febr.	Luitta 24 Tage.	am 1., 15., 29. Jan., 12. Febr. 10 Km.
3. Südwestafrikanisches Schutzgebiet.	Bisjaton (engl. Schiffe)	jeden Montag 40 Km.	Mapstadt 17 Tage.	jeden Donnerstag 200 Abds.
	Von Mapstadt werden die Sendungen mit der nächsten Schiffso Gelegenheit nach der Walvischbai und von dort mittels Voten nach Njumbingue weiterbefördert.			
4. Ost-Afrika.	Brindisi (engl. Schiffe)	am 4. Jan. Abds.	Zanzibar 20 Tage.	am 2., 9., 19., 20. und 30. Januar 1000 Abds.
	Brindisi (engl. Schiffe)	am 11. Jan. Abds.	Zanzibar 19 Tage.	
	Neapel (deutsche Schiffe)	am 22. Jan. früh.	Zanzibar 19 Tage.	
	Brindisi (deutsche Schiffe)	am 23. Jan. früh.	Zanzibar 18 Tage.	
	Brindisi (engl. Schiffe)	am 1. Febr. Abds.	Zanzibar 20 Tage.	
5. Kaiser Wilhelmslaud, Bismarck-Archipel.	Marjetelle (franz. Schiffe)	am 12. jedes Mo- nats 40 Km.	Zanzibar 18 Tage.	am 10. jedes Monats 900 Abds.
	Genua (niederl. Schiffe)	jeden 6. Donner- stag 20 Km., zu- nächst 15. Januar, 26. Februar.	Zinschhafen etwa 60 Tage.	am 13. Jan., 21. Febr. 900 Abds.
6. Marshall-Ineln.	Briefsendungen dahin werden je nach dem Verlangen des Absenders über Manila, San Francisco, Honolulu oder Sydney geleitet, von wo dieselben mit der nächsten Schiffso Gelegenheit nach Jaluit Weiterbeförderung erhaltend.			



**Schiffsbewegungen der Afrikanischen Dampfschiffs-Aktien-Gesellschaft Woermann-Linie  
(Hamburg—West-Afrika).**

Postdampfer	Reise		Letzte Nachrichten bis 28. Dezember 1890
	von	nach	
„Adolph Woermann“	Hamburg	Loanda	17. Dezbr. Loanda.
„Anna Woermann“	do.	Cap Palmas	19. Dezbr. Conakry.
„Carl Woermann“	Mbonema	Hamburg	26. Dezbr. Accra.
„Eduard Vohsen“	Hamburg	Loanda	7. Jan. ab Hamburg.
„Ella Woermann“	Loanda	Haare u. Hamburg	25. Dezbr. Laé Palmas.
„Erna Woermann“	Hamburg	Kap Lopez	19. Dezbr. Gabun.
„Gertrud Woermann“	do.	Loanda	26. Dezbr. Accra.
„Gretchen Vohsen“	do.	Buguma	25. Dezbr. Mabeira.
„Hedwig Woermann“	Mbonema	Hamburg	26. Dezbr. Bonny.
„Lulu Vohsen“	Hamburg	Ponta Negra	31. Dezbr. ab Hamburg.
„Marie Woermann“	Landana	Hamburg	18. Dezbr. in Hamburg.
„Professor Woermann“	Hamburg	Ponta Negra	27. Dezbr. Accra.
„Petropolis“	Landana	Hamburg	27. Dezbr. Dover passiert.

**Schiffsbewegungen der Deutschen Ost-Afrika-Linie (Hamburg—Ost-Afrika).**

Reichspostdampfer	Reise		Letzte Nachrichten bis 28. Dezember 1890
	von	nach	
„Bundesrath“	Hamburg	Delagoa Bay	7. Jan. ab Hamburg.
„Reichstag“	do.	do.	26. Dezbr. ab Mozambique.

### Verschiedene Mittheilungen.

Die Lage in Ost-Afrika. Ereignisse im Monat November 1890.

Zu Norden ist die nunmehr erfolgte Anlage der Station Maïnde als eine weitere Garantie für fortgesetzte friedliche Zustände zu betrachten.

Die Station ist aus Felssteinen und einem Mörtel, bestehend aus Lehm und wenig Kalk, aufgebaut und dürfte wenigstens vorläufig den Witterungseinflüssen genügend Trost bieten. Dieselbe ist besetzt mit 1 Offizier, 1 Dedoffizier, 3 Unteroffizieren und 50 Mann, und armirt mit einem 6 cm Geschütz.

Die von Seiner Majestät dem Kaiser für den dortigen mächtigen Häuptling Simbodja Allergrößtwillig bewilligten Geschenke sind bereits abgefannt und werden demselben feierlich überreicht werden.

Trotz der neulich stattgehabten Kriegszüge Mandaras gegen einen anderen Sultan sind die Verhältnisse am Kilima-Ndjaru ebenfalls als befriedigende zu bezeichnen. Jedemfalls verhält sich Mandara durchaus freundschaftlich. In nächster Nähe von Tanga ist vor Kurzem ein ganz bedeutender Höhlentempel entdeckt worden. Die Höhle befindet sich in jurassischem Kalkstein, und der bislang erforschte

und bekannte Theil derselben läßt vermuten, daß dieselbe die größten unserer deutschen Tropfsteinhöhlen an Ausdehnung und Wichtigkeit bei Weitem übertreffen wird.

Der Boden ist mit einer merletiefen guanoartigen Erde bedeckt, die vornehmlich als vorzügliches Düngemittel Verwendung finden kann; Millionen von Molekurmäusen nisten jetzt noch im Innern.

Die Arbeiten der Deutschen Plantagen-Gesellschaft in Loanda schreiten rüstig weiter und ist bislang kein Grund vorhanden, der an der erwarteten großen und guten Ernte Zweifel ließe. Die seit Kurzem sehr stark einsetzende kleine Regenzeit wird allerdings die Arbeiten einige Wochen unterbrechen.

Das Terrain zwischen Bagamoyo und Dar-es-Salaam ist zwecks Anlage einer großen Straße oder Eisenbahn durch einen Offizier kartographisch aufgenommen, und hat sich gezeigt, daß irgend welche nennenswerthen Terrainschwierigkeiten nicht zu überwinden sind; abgesehen von einigen Dammaufwällen in Sümpfen und ein paar Ueberbrückungen tiefer auch mit Wasser gefüllter Einschnitte, zieht sich die Trace in ebenem oder schwach hügeligem Gelände dahin. Die Länge derselben beträgt etwa 68 km.

Auf den Stationen im Süden ist noch immer sehr viel zu bauen.

